KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Renato Maag, 2560 Nidau, E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

EDITORIAL

Auswärts …

BILD: RENATO MAAG

Vom 2. bis 4. September fand das Gemeindewochenende in Signau statt; nicht traditionsgemäss in Montmirail, sondern im Emmental. Das Wetter war phantastisch. Gut zwanzig Teilnehmende, Erwachsene und Kinder, haben den schönen Ort, das gute Essen und das Programm genossen. «Auswärts» passte als Thema zum Anlass perfekt. Was heisst es, auswärts zu sein, was ist anders? Diese Fragen waren der Auftakt zum Programm am Samstagmorgen.

Auswärts sein, heisst sich neu orientieren, ganz praktisch, wo ist der Lichtschalter im Zimmer, wo Dusche und WC? Gerüche sind neu. Es ist anders in einer grösseren Gruppe zu sein, eine andere Aussicht zu haben …

Am Anfang steht ein Aufbruch

Dies als Resumée jeder Auswärtserfahrung. Wir haben am Samstagmorgen solche Aufbrüche an zwei Beispielen aus dem Alten Testament vertieft: Rut, die Moabiterin, sprich Ausländerin. Sie ging lieber mit ihrer Schwiegermutter Naomi ins Ausland, nach Bethlehem, als nach dem frühen Tod ihres Mannes zurückzubleiben. Sie erwartete eine bessere Zukunft, wollte mit der Schwiegermutter zusammenbleiben, hoffte wohl auch auf die guten Sozialgesetze für Ausländer im alten Israel und auf Gott als Garant dieser Gesetze. Ihr Auswärts wurde ihre neue Heimat. Sie wurde die Urgrossmutter Davids, Stammmutter Jesu.

Die Zukunft ist Zuflucht und Ziel

Das zweite Beispiel ist Nehemia. Er war Spitzenbeamter in Babylon, war dort im Exil geboren und hatte Karriere gemacht. Die Nachricht, dass es seinem zurückgekehrten Volk schlecht geht, dauerte ihn. Er gab seine Stellung in der damaligen Weltmetropole auf, ging nach Jerusalem und baute die Stadtmauer und die Stadt wieder auf. Das Volk wollte in der Folge das mosaische Gesetz hören. Es wurde vorgelesen, erklärt und verstanden. Danach wurde ein Fest verordnet: «Geht, esst Fettes, und trinkt Süsses, und gebt davon denen ab, für die nichts zubereitet wird. Denn dieser Tag ist unserem Herrn heilig. Und seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn, sie ist eure Zuflucht!» (Neh. 8,10).

Gemeinschaft gibt gute Gegenwart

Das Aufbrechen, Durchhalten im Auswärts, sei es Wüste, Exil oder Rückkehr werden in der Gemeinschaft, im gemeinsamen Festen fassbar und erfahrbar. Wir brauchen die Gemeinschaft, das Verbunden-Sein mit anderen, um überhaupt aufzubrechen, um durchzuhalten in der Öde, auch um uns zu freuen. Festen und Freude sind (wie auch Leid und Trauer) zu teilen.

Das Volk Israel kam mit der Rückkehr mit dem verschriftlichen Gesetz, den verordneten Festen an ein Ziel. Gottes Verheissungen begannen sich zu erfüllen. Mit Christus haben sich für uns Christen Gottes Verheissungen schon weiter erfüllt. Gottes Heil ist bei uns angekommen. Bei jedem einzelnen. Die Auswärtserfahrung wird zur Heimaterfahrung. Es gibt verschiedene Angebote dazu (siehe Seiten 14 und 15):

- Pfarrer Markus Tschabold leitet 50 Jahre nach seiner Installation in Nidau am 2. Oktober den Gottesdienst in Nidau. Und freut sich sehr.
- Sie können in Biel an den ökumenischen Singtreffen teilnehmen und selber singen oder das Festkonzert mit Pauken und Trompeten geniessen.
- Vielleicht ist auch der Besuch des Gospel Theaters etwas Fremdes, das sie heimisch werden lässt.
- Und zur Auslegung des «Unser Vater» auf Französisch sind Sie als Deutschschweizer/in auch herzlich eingeladen.

Auswärtserfahrung kann so Heimaterfahrung werden. Das wünsche ich mir.

PFARRER RENATO MAAG

GOTTESDIENSTE – CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 2. Oktober / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. M. Tschabold
Anschliessend Kirchenkaffe im Stedtli Träff
(Siehe Seite 14)

Sonntag, 9. Oktober / 17 Uhr /
WortRaumKlang
Pfrn. E. Joss
(Siehe Seite 14)

Sonntag, 16. Oktober / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. B. Wiher
Anschliessend Kirchenkaffe im Stedtli Träff

Sonntag, 23. Oktober / 9.30 Uhr /
Erntedankgottesdienst
Pfr. R. Maag
(Siehe «Der besondere Gottesdienst»)

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 9. Oktober / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey

Sonntag, 23. Oktober / 10 Uhr /
Familiengottesdienst
Freiwilligenteam
(Siehe Seite 14)

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 16. Oktober / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
«Ein Ohr für die Schöpfung»
Pfrn. E. Joss

Sonntag, 30. Oktober / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. R. Maag
Gemischter Chor Port

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 2 octobre / 10 h /
Sainte-Cène
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Pasteur Erich Brunner

Dimanche, 9 octobre / 10 h /
Commun avec Bienne, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteure Nadine Manson

Dimanche, 16 octobre / 10 h /
Sainte-Cène
Église Saint-Paul, Bienne
Pasteur Luc N. Ramoni

Mercredi, 19 octobre / 18 h /
CEP (ancien culte Joker)
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Pasteur Luc N. Ramoni

Dimanche, 23 octobre / 10 h /
4D, en commun avec Bienne
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Nadine Manson

Dimanche, 30 octobre / 10 h /
Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteure Ellen Pagnamenta

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
10. August: Nathanael Häberli, 2016, Port
11. August: Hans Fritz-Tüscher, 1925, Biel
12. August: Klara Burn-Schumacher, 1925, Nidau
15. August: Hans Peter Bauert, 1960, Merzligen
18. August: Doris Sprunger-Stäheli, 1942, Ipsach
18. August: Edith Margot Simonini, 1937, Port

Trauungen – Mariages
20. August: Thomas und Tanja Zingg, Solothurn

Taufen – Baptêmes
7. August: Elin Aurelia Gut-Mühlheim, Port
21. August: Nina Kistler, Einsiedeln
21. August: Lea Loosli, Port
21. August: Jonah Lee Schori, Port
21. August: Liano Zurkinden, Ipsach
21. August: Paul Louis Zysset, Bellmund

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. –3. Oktober: Pfr. R. Maag
4. –10. Oktober: Pfrn. U. Holtey
11. –17. Oktober: Pfrn. E. Joss
18. –24. Oktober: Pfr. P. Geissbühler
25. –31. Oktober: Pfr. R. Maag

Amtswochen Ipsach
1. –9. Oktober: siehe Pikett oben
10. –16. Oktober: Pfrn. U. Holtey
17. –30. Oktober: Pfr. P. Geissbühler
31. Oktober: Pfrn. U. Holtey

Abwesenheiten
1. –9. Oktober: Pfrn. E. Joss
1. –16. Oktober: Pfr. P. Geissbühler
3. –15. Oktober: Pfr. B. Wiher
15. –22. Oktober: Pfr. R. Maag

DER BESONDERE GOTTESDIENST

Erntedankgottesdienst

«Gottes gute Gaben»

Sonntag, 23. Oktober / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Gestaltung und Mitwirkung:
Pfarrer Renato Maag
René Burkhard – Klarinette
Ursula Weingart – Orgel

Anschliessend gibt es Brot und Süssmost

Gern verteilen wir das schön präsentierte Gemüse

BILD: HUGO LIECHTI

MUSIK

Mit Trompeten und Pauken

Unter diesem Titel feiert das collegium musicum biel die Ehrung von Katrin Luterbacher für besondere kulturelle Leistungen in der Stadt Nidau. In der Laudatio heisst es unter anderem: Die Konzerte des «Bachzyklus Nidau» sind ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Nidau. Die qualitativ hochstehenden Konzerte sind ein Mehrwert für die Stadt Nidau und die Umgebung.

Zum Programm: D-Dur war in der Epoche Bachs die Prunk- und Prachttonart schlechthin. Viele besonders repräsentative oder festliche Werke stehen bei Bach selbst genauso wie bei seinen Zeitgenossen in dieser Tonart. Das hatte besonders mit den damals verwendeten Instrumenten ganz konkrete und praktische Gründe: In D-Dur konnte man die hell und festlich klingenden D-Trompeten verwenden, es liegt ideal im Tonumfang der Oboen und auch die Streichinstrumente klingen durch die Resonanzen vieler leerer Saiten voll und strahlend.

Die verschiedenen Klangfarben von Oboen, Trompeten und Streichern versuchten wir in der Programmgestaltung auszunutzen. Ein festliches und farbiges Programm mit Werken in von J. S. Bach, G. Ph. Telemann und E. F. Dall'Abaco erwartet Sie.

KATRIN LUTERBACHER, ANDREAS HEINIGER

Festkonzert mit Trompeten und Pauken Bachzyklus Nidau

Sonntag, 30. Oktober / 17 Uhr /
Kirche Nidau

J. S. Bach / Sinfonia aus Kt 169 D-Dur
G. Ph. Telemann / Concerto D-Dur, für 3 Trompeten. Streicher Bc.
G. Ph. Telemann / Septett B-Dur, für 3 Oboen, 3 Violinen und Bc.
J. S. Bach / Sinfonia aus Kt 42 D-Dur
E. F. Dall'Abaco / Concerto a quattro da chiesa op 2 Nr. g-moll
J. S. Bach / Orchestersuite Nr. 4 D-Dur BWV 1069, für 3 Trompeten, Pauke, 3 Oboen, Streicher und Bc.

collegium musicum biel
mit barocken Instrumenten
Karin Stock, Peter Hasel, Klaus Pfeiffer – Trompete
Jneke Busch – Pauke
Katharina Andres, Sabina Weyermann – Oboe
Miriam Jorde – Oboe, Taille
Anne d'Anterroches – Fagott
Karin Heeg, Andreas Heiniger – Violine
Barbara Müller – Viola, Violine
Katrin Luterbacher – Violoncello
Hélène Hérengt – Violone
Andreas Scheufler – Orgel, Cembalo

Eintritt frei – Kollekte (Richtpreis Fr. 25.—)

EINE VERANSTALTUNG DER KIRCHGEMEINDE NIDAU, MIT DER UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE NIDAU, SWISSLOS KT. BERN, SIS SCHWEIZERISCHE INTERPRETENSTIFTUNG, URSULA WIRZ STIFTUNG

BILD: KURT MAIBACH

ABENDFEIER

Wort Raum Klang

«trotz allem …»

Sonntag, 9. Oktober / 17 Uhr /
Kirche Nidau

… feiere ich jedes Jahr aufs Neue Geburtstag

Mitwirkung:
Pfrn. Eva Joss – Texte
Walter Schwab – Trompete
Ursula Weingart – Orgel

BILD: ZVG

JUNGSCHAR

CEVI

Alles ok … tober

IPSACH – NIDAU

Samstag, 22. Oktober / 14 Uhr /
Treffpunkt:
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte:

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Florin Lehmann
Telefon 079 664 27 17
E-Mail: florin_man@hotmail.com
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
Yael Jenni
Telefon 079 461 33 56
E-Mail: yaeljenni@hotmail.com
Thirza Hoffmann
Telefon 079 762 90 36
E-Mail: thirza.hoffmann@cevi.ch
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

GOTTESDIENSTE

Familiengottesdienst

«John der Braunbär»

Sonntag, 23. Oktober / 10 Uhr /
im Zentrum Ipsach

Mit Bildern und Geschichten
Musik und Gedanken
Für Jung und alt

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen:
Das Freiwilligenteam der
ref. Kirchgemeinde Nidau
Ch. Degen

EIN ANGEBOT DER REF. KIRCHGEMEINDE NIDAU

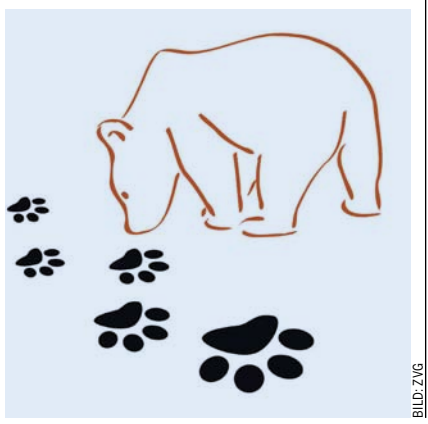

BILD: ZVG

Fünfzig Jahre ist es her

Sonntag, 2. Oktober / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Mitwirkung:
Pfarrer Markus Tschabold
Ursula Weingart – Orgel

Anschliessend Kirchenkaffe
im Stedtli Träff

Im Juli 1966 hat Pfarrer M. Tschabold seine erste Stelle in der Kirchgemeinde Nidau angetreten. Er wohnte bis 1977 in der Weidteile, betreute diese und das Portmoos, hielt Gottesdienste in Nidau, Bellmund, Ipsach, auf dem Birlig, neu im Strandbad, neu an Heiligabend. Er betreute die Konfirmanden von Nidau und Portmoos und die Jugendgruppe, verantwortete die Sonntagsschule, redigierte das eigene Gemeindeblatt, leitete die Erwachsenenbildung Biel mit, gründete die Arbeitsgruppe «Kirche und Sport» in Magglingen. 1977 wechselte er als Gemeindepfarrer nach Thun und dann ans kantonale Seminar für Religionskunde und Ethik nach Luzern.

Pfarrer Tschabold freut sich, zu seinem Jubiläum den Gottesdienst vom 2. Oktober in der Kirche Nidau zu halten und beim anschliessenden Kirchenkaffee im Stedtli Träff bekannte Gesichter zu sehen. Er wird auch bei der Goldenen Konfirmation am 2. April 2017 anwesend sein.

PFARRER RENATO MAAG

SENIOREN

Senioren-Nachmittag

Musik und Gesang mit den «Ziberlettes»

Mittwoch, 19. Oktober / 14.30 Uhr /
im Matthäus-Zentrum Port

Wir werden ein abwechslungsreiches Musikprogramm erleben und anschliessend ein kleines Zvieri einnehmen.

Alle, von Port, Nidau, Ipsach und Bellmund sind herzlich willkommen.

Für einen Transport melden Sie sich bei:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Es laden Sie herzlich ein:
DAS VORBEREITUNGSTEAM UND CHRISTOPH KAESLIN

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrer Bruno Wiher
Allerheiligenstrasse 35, 2540 Grenchen
Telefon 076 460 05 17
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: petergeissbuehler@outlook.com

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@gmx.ch

Nidau
Pfarrer Renato Maag
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss
Schulgasse 27, 2560 Nidau
Telefon 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Friedhofweg 10, 3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 859 53 29
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Luc Ramoni
Quai du Haut 12, 2503 Bienne
Téléphone 079 689 68 47
E-mail: luc.n.ramoni@icloud.com

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrer Renato Maag
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: geissbuehlerkatechetin@outlook.com

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: ahofmann@athletes.ch

Katechetin Heidi Bucherer
Telefon 031 852 15 17
E-Mail: hbucherer@bluewin.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Berchtold
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Sigrist ad Interim: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigrist ad Interim: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Bellmund
Sigrist ad Interim: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE NOV. 2016:
Mittwoch, 5. Oktober 2016
Elektronische Beiträge an:
Pfarrer Renato Maag
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

AGENDA

BILDER: H.J. SALZER; BIRGIT H.; G. WINTER; JOUJOU; J. PIETRON / PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 19. Oktober / 9 bis 10 Uhr /
Eltern-Kind-Singen
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig.
Anschliessend Kaffee und Znüni bis 11 Uhr
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 20 71
Pfr. Bruno Wiher
Telefon 076 460 05 17

Mittwoch, 26. Oktober / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
im Restaurant Waldschenke
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Freitagmittag, 21. Oktober bei:
Anita Wennekes
Telefon 032 331 70 32

IPSACH

Mittwoch, 12. Oktober / 14.30 Uhr /
Offener Kaffeetreff
im Zentrum Ipsach
Lotto
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie
Telefon 032 332 20 92

Donnerstag, 27. Oktober / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 24. Oktober bei:
Peter Hänni
Telefon 032 331 52 86

Freitag, 28. Oktober / 9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 24. Oktober / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen von Ilka Piepgras: «Meine Freundin, die Nonne».
ISBN 978-3-426-78271-2
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 4. Oktober / 9.30 bis 10.30 Uhr /
Frauen-Forum Nidau
in der Nikolauskapelle
Kontakt:
Pfr. Renato Maag
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
Offener Kaffeetreff
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie
Telefon 032 332 20 92

Freitag / 6.30 bis 7.30 Uhr /
Morgengebet
im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Margrit Coretti
Telefon 032 331 88 03

Freitag / 17 bis 18 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Flötenkreis
in der Nikolauskapelle
Neu-Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Maren Höller
Telefon 032 331 39 75
E-Mail: maren.hoeller@web.de

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrum
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss
Telefon 076 415 32 22

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Donnerstag / 13 bis 17 Uhr /
Jassen
im Lokal der «Pfadi trotz allem»
vis à vis Ruferheim
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

THEATER

«öpäso»

Gospel-Comedy-Theater

Freitag, 21.Oktober / 19.30 Uhr /
Zentrum Ipsach, Mehrzweckhalle

Wir laden ein zum Theaterabend mit «öpäso», zum Jubiläum 20 Jahre Schauspiel «GmbH» (im Stil ihres früheren Programms FischAugä)

...unterwegs sein mit Jesus, aus der erfrischend subjektiven Sicht von Matthäus (Mati) und Thomas (Tom) ...

Eintritt: Kollekte

BILD: SCHAUSPIELGMBH.CH

OEKUMENE

Singend zueinander unterwegs

«Noyana, Noyana ... Nitini Noyana ... pezulu» – «Wir sind alle auf dem Weg zum Paradies»

Dieses kirchliche Lied singen Menschen in Südafrika, wenn sie sich mit ihren Gaben zum Altar begeben.

Gemeinsames Singen verbindet. Das Gefühl von Verlorenheit bricht auf. Sanfte Fäden werden zueinander gesponnen. Gemeinsames Singen trägt, befreit und beschwingt!

Singen ist auch eine Form des Daseins in einer kraftvollen Energie, die uns an die Wunder unseres einzigartigen Planeten erinnert. Eine Form des Daseins, welche die Ahnung weckt, zu welcher Menschlichkeit, Tiefe und Solidarität wir eigentlich fähig wären.

Seit dem 10. Mai treffen wir uns als Projektgruppe, bestehend aus Vertreter/-innen der drei Landeskirchen (christ.-kath./ref./kath.) regelmässig im Multimondo, draussen auf öffentlichen Plätzen auf privaten Festen. Und jedes Mal kommen neue Stimmen dazu. Mit der Chorleiterin und Akkordeonspielerin Jaqueline Zimmermann bauen wir am neuen Begegnungsprojekt «Je chante, you sing, wir singen». Das Ziel ist, mit Menschen unterschiedlichster Kulturen zusammen zu musizieren. Denn es sind auch ihre Kraftlieder, die wir singen: afrikanische, südamerikanische, bulgarische, koreanische, indische, israelische oder eben auch christliche, buddhistische, hinduistische und Lieder aus dem Sufismus oder dem Schamanismus. Das vorhandene Repertoire ist gross. Und unsere Begeisterung ebenso! Manchmal verstehen wir die Texte nicht einmal. Doch der Klang berührt. Intuitiv verstehen wir ihn über unsere sprachlichen Grenzen hinweg. So erlernen wir eine Fähigkeit, die uns im Alltag entgegenkommen wird.

Im Hier und Jetzt des Singens verschwindet das Trennende und das Gemeinsame tritt in den Vordergrund: Der Klanggrund, aus dem wir tönen, der Freude, dem Paradies entgegen.

Jetzt ist das Pflänzchen noch klein. Doch es hat das Potential, um zu wachsen. Mit jedem Sänger, jeder Sängerin, die spontan einmal vorbeikommt und jemanden mitbringt, der/die den Weg alleine nicht zu uns gefunden hätte. Singend zueinander unterwegs.

MARIA REGLI, LEITUNG FACHSTELLE BILDUNG BIEL UND MITGLIED IM PROJEKTTEAM DER DREI LANDESKIRCHEN

Offene Singtreffen

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat / jeweils 18.30 bis 19.30 Uhr /
im Multimondo, Neumarktstrasse 64, Biel
Ohne Voranmeldung. Singen Sie mit! Dazwischen treten wir in kleineren Formationen auch auf öffentlichen Plätzen auf. Oder wir lassen uns einladen. Zögern Sie nicht und fragen Sie uns an! Wir kommen gerne.

FORMATION D'ADULTES

«Notre Père qui es aux cieux ...»

une série de rencontres

Peut-on encore être surpris par une prière aussi familière que celle du «Notre Père» ?

L'équipe de la Paroisse réformée française de Bienne et de la Paroisse de Nidau en charge de cette série de rencontres a fait le pari que oui. Leur ambition est de discuter ensemble de l'impact de cette prière dans chacune de nos vies d'une part et, d'autre part de faire prendre conscience de l'origine de la rédaction de cette prière. Car ne l'oublions pas, avec le temps, les mots évoluent tout autant que les cultures et les repères. C'est pourquoi les Églises, avec leurs prières sans âge, peuvent sembler anachroniques voire dépassées par leur époque. Il n'en est rien dès lors que nous sommes parfaitement conscients du contexte de rédaction et d'élaboration de nos différents textes et prières.

Cette série de soirées sera conjointement animée par Nadine Manson, pasteure et Christophe Dubois, formateur d'adultes de Bienne et Luc N. Ramoni pasteur de Nidau.

Vous trouvez toutes les dates, les lieux et horaires, ainsi que les coordonnées de contact sur le papillon disponible dans votre paroisse!

PASTEUR LUC N. RAMONI

Réservez les dates dans votre agenda:

23 novembre, 19–20 h /
maison de paroisse de Nidau
14 décembre, 19–20 h /
maison Saint-Paul de Bienne
1er février, 19–20 h /
maison de paroisse de Nidau
1er mars, 19–20 h /
maison de paroisse de Nidau
29 mars, 19–20 h /
maison de paroisse de Nidau
3 mai, 19–20 h /
maison de paroisse de Nidau

BILD: WIKIMEDIA.ORG

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Daniel Rudin, 2565 Jens, 032 331 12 62
Verwaltung: Irène Moret, 2555 Brügg, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Hoffnungsvolle Ernte

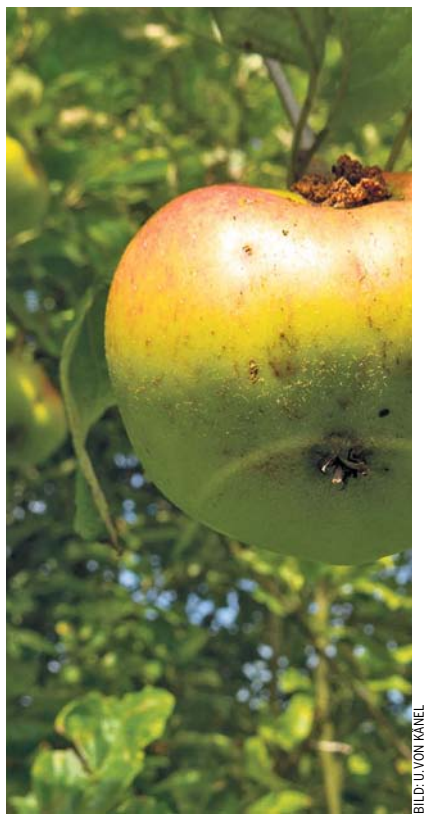
BILD: U. VON KÄNEL

Kürzlich entwickelte sich nach einem Gottesdienst eine spannende Diskussion darüber, welche Bibelübersetzung nun die richtige sei. Dabei ging es um Psalm 1,3:

In der Lutherbibel steht: … der Baum, «der seine Frucht bringt *zu seiner Zeit*» …; in einer modernen Bibelübersetzung, der «Guten Nachricht», lesen wir: der Baum, «der seine Frucht bringt *von Jahr zu Jahr*».

Als ich auf diese Frage Antwort gab, so tat ich dies nicht mit der Absicht zu werten, welche Bibelübersetzung aufs Ganze gesehen die bessere sei. Es ging darum herauszufinden, wie es im Urtext geschrieben steht: *«Bö-ittoh»* (hebräisch), *und das heisst eindeutig «zu seiner Zeit»*.

Warum soll diese Übersetzungsart jetzt richtig sein und nicht die andere «Jahr für Jahr».

Dass es jedes Jahr Früchte gibt, ist doch klar oder uns zumindest sympathischer.

Dieses Psalmwort jedoch spiegelt die Erfahrung von Bewohnern am Rande der Wüste wider, dass es nicht jedes Jahr genügend regnet, dass die Bäume Früchte tragen können. Oder: Krankheiten können Fruchtbäume oder -sträucher befallen, so dass es eine spärliche oder gar keine Ernte gibt. Auch heute gibt es nicht überall die nötigen Bewässerungsanlagen im Hinblick auf eine Ernte – Jahr für Jahr. Der Regen kann mehrere Jahre ausbleiben.

Wir, in der modernen industrialisierten-hochtechnisierten Gesellschaft, sind es gewohnt, dass es jedes Jahr eine mehr oder weniger gute Ernte gibt – von wenigen Ausnahmen abgesehen. Natürlich: Für Bauern bedeutet es einen herben Verlust, wenn Unwetter oder andere Unbill die Ernte schmälern. Hier wäre es ein Gebot der Zeit, dass wir als Konsumentinnen und Konsumenten solche Engpässe bei Bauern mit den Verkaufszentren zusammen eher noch mehr als sonst finanziell mittragen würden.

Aber im Grossen und Ganzen sind wir immer mit einer einigermassen gangbaren Ernte beschert.

Wir können Bäume oder andere Fruchtpflanzen hegen und pflegen; das ist wichtig. Aber dass etwas wächst, ist letztlich ein grosses Geschenk, das wir manchmal als selbstverständlich erachten, auch aus der Gewohnheit, dass uns die – zum Glück – ganz grossen Wetter- bzw. Klimakatastrophen bis jetzt (noch) nicht getroffen haben.

Es ist ein grosses Geschenk von Gott, unserem Schöpfer, der so vieles Gutes und Schönes um uns und – auch in uns! – gedeihen lässt. Immer wieder dürfen wir ernten. Und nach einer Durststrecke, die es im Leben geben kann, werden wir wieder mit neuer Kraft erfüllt, so dass wir hoffnungsvoll aufleben können.

Auf jeden Fall freue ich mich auf die diesjährige Ernte – speziell der Äpfel. Der Apfel, den Sie auf diesem Bild betrachten können, stammt aus dem Pfarrhaus-Garten. Dieser Apfel ist nicht perfekt; er hat das eine oder andere «Müüssi», aber gut zu kosten sind sie, diese Früchte.

Wenn wir ernten, so gilt nicht nur das als gut, was nahezu perfekt ist, sondern auch Spuren in der Frucht können wertvoll sein. Spuren in deren Existenz, auf uns übertragen: Spuren in unserem Leben, die uns weiter reifen lassen. Dann erwartet uns immer wieder eine schöne, hoffnungsvolle Ernte.

PFARRER UELI VON KÄNEL, WORBEN

Hinweis

Reise zum Reformationsjubiläum 5. bis 11. August 2017 /

Im Kirchgemeindehaus und in der Kirche liegen Prospekte mit Anmeldeformularen auf.

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Sonntag, 2. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Beate Schiller

Sonntag, 9. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Kaspar Schweizer

Sonntag, 16. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Erntedank
Pfr. Kaspar Schweizer
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

Sonntag, 23. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Beatrice Grimm und
Pfr. Hans-Georg von Berg

Sonntag, 30. Oktober / 11.15 Uhr /
Segnungsfeier – Familiengottesdienst
Pfr. Kaspar Schweizer und
Katechetin Jris Jaggi
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Donnerstag, 13. Oktober / 15 Uhr /
Andacht
Pfr. Adrian Müller, Gottstatt

GEMEINDEHAUS MERZLIGEN

Sonntag, 23. Oktober / 20 Uhr /
Abendgottesdienst
Pfr. Ueli von Känel

SEELANDHEIM WORBEN

Mittwoch, 5. Oktober / 15 Uhr /
Andacht
Pfrn. Beate Schiller

Sonntag, 30. Oktober / 10 Uhr /
Gottesdienst. Pfrn. Beate Schiller

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 40:
3. bis 7. Oktober /
Pfr. Kaspar Schweizer
Telefon 032 372 20 70

Woche 41:
10. bis 14. Oktober /
Pfrn. Beatrice Grimm
Telefon 076 490 22 39

Woche 42:
17. bis 21. Oktober /
Pfrn. Beatrice Grimm
Telefon 076 490 22 39

Woche 43:
24. bis 28. Oktober /
Pfrn. Beatrice Grimm
Telefon 076 490 22 39

Woche 44:
31. Oktober bis 4. November/
Pfr. Kaspar Schweizer
Telefon 032 372 20 70

KIRCHLICHE CHRONIK

Monat August /

Taufen
- Nuala Malou Gehri, Jens
- Jasmin Hirschi, Aegerten
- Nilo Loick Ritter, Biel
- Jan Rösli, Studen

Bestattungen
- Sonja Gaschen-Franz, geb. 1937, Brügg
- Regina Zimmermann, geb. 1950, Brügg

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Gottesdienst zum Erntedank

Der Chorraum ist vom Landfrauenverein Schwadernau festlich geschmückt mit Erntegaben.

Sonntag, 16. Oktober / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Musikalische Gestaltung:
Jodlerklub Edelweiss, Aegerten-Brügg
An der Orgel: Rosmarie Hofer

Herzliche Einladung!
PFARRER KASPAR SCHWEIZER

Segnungsfeier

Familiengottesdienst

Sonntag, 30. Oktober / 11.15 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

«Ihr sollt ein Segen sein …»
sagt Gott zu den Menschen, und Gott spricht seinen Segen immer wieder uns Menschen zu.

Segnen heisst: Den Menschen Gottes Kraft und Beistand zusprechen.
Die Handlung des Segnens besitzt die Kraft, Ihr Leben, unser Leben, das Leben unserer Kinder auf verschiedene Weise zu bereichern, die Sie manchmal nicht für möglich halten würden.
In der spannenden Josefsgeschichte segnet Jakob alle seine Söhne. Sie begründen die zwölf Stämme Israels: «Einen Jeden bedachte er mit dem Segen, der ihm zukam.»

Wir wollen in dieser Segnungsfeier in die wundervolle Geschichte Josefs eintauchen und jedem, der das möchte, ganz persönlich den Segen zusprechen.

Musik: Ursula Weingart und
René Burkhard

Herzliche Einladung zu diesem Familiengottesdienst.

PFARRER KASPAR SCHWEIZER UND KATECHETIN JRIS JAGGI

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Trauerfeiern in kirchlichen Räumen

Liebe Leserin, lieber Leser
Wenn Sie einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben, begleiten und unterstützen wir Sie gerne. Eine unserer Pfarrpersonen ist tagsüber innerhalb von wenigen Stunden (höchstens vier) erreichbar. Die Telefonnummer finden Sie hier im «reformiert.», auf dem Kirchenzettel im Anzeiger und auf der Homepage. Auch die Bestattungsunternehmen stellen den Kontakt gerne her.

Sie werden seelsorgerlich begleitet. Die Pfarrerin oder der Pfarrer bereitet mit Ihnen den Abdankungsgottesdienst vor. Mit Ihnen zusammen wird der Blick auf das Leben der verstorbenen Person gestaltet. Zum Abschiedsgottesdienst gehören ein tröstendes Wort und ein Gebet für die Trauerfamilie und für die mittragende Trauergemeinde. Die Kirche Bürglen in Aegerten oder das Kirchgemeindehaus in Brügg stehen Ihnen zur Verfügung, damit Sie in Ruhe und Würde Abschied nehmen können.

Es liegt im Ermessen von Angehörigen, die Gestaltung einer Abschiedsfeier einem frei schaffenden Ritualbegleiter anzuvertrauen. Die Kirchgemeinde respektiert dies. Unsere kirchlichen Räume stellen wir dafür nicht zur Verfügung. Wir folgen in diesem Entscheid einer Empfehlung des Synodalrats, unserer Kirchenleitung, und bitten Sie, dies zu respektieren.

Unsere Räumlichkeiten stehen den Partnerkirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz, den politischen Gemeinden sowie gemeinnützigen Vereinen zur Verfügung.

DER KIRCHGEMEINDERAT

MUNDARTLESUNG

«Vo grosse u chlyne Lüt»

Mittwoch, 19. und 26. Oktober / 15 bis 17 Uhr /
im Kirchgemeinderaum Studen

Beginn «Vorläse» vom Roman «Niklaus und Anna» von Werner Marti. Die Lesungen werden bis im Frühjahr regelmässig durchgeführt. Alle Daten wurden bereits in der Septemberausgabe von «reformiert.» publiziert. Es ist jederzeit möglich einzusteigen, zu unterbrechen, auszusteigen oder einmalig zu schnuppern.

«Bärndütsch» ist beliebt. Von Jeremias Gotthelf bis Pedro Lenz, von Rudolf von Tavel bis Mani Matter zeigen uns Autoren auf, dass die Mundart einen eigenen Wert darstellt, uns anders anspricht als die Schriftsprache.

Im geschichtlichen Roman kommen der grosse Napoleon und seine Grosse Armee vor, aber eigentlich sind die kleinen Leute vom Weiler Vogelsang beim bernischen Rapperswil die Hauptakteure im Buch. Anders als im bereits vorgestellten Roman «Dä nid weis was Liebi heisst» sind die Tatorte bei «Niklaus und Anna» alle real. Damals, als das stolze Bern unter französische Herrschaft kam und eine neue Zeit anbrach, als Tausende Soldaten nach Russland marschierten und wenige zurückkamen, als die Bauern das Düngen lernten und «Bschüttlöcher» brauchten, als religiöser Wahn die geliebte Anna ins Gefängnis auf den Thorberg brachte.

WALTER GLAUSER

GEMEINDEFERIEN 2017

Kulturreise

in den frühlingshaften Piemont (Italien)

Vor zwei Jahren durfte ich zum Thema «Waldenser in Italien» eine sehr interessante Studienwoche erleben – im naturprächtigen Piemont in Italien (ca. 40 km südöstlich von Turin).

Im kommenden Jahr feiern wir das 500 Jahre-Jubiläum der Reformation. 1517 schlug Luther seine Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg an. Aber die Reformation ist keine «Erfindung» Luthers. Es gibt spannende Vorgeschichten, die der Reformation – auch bei uns! – den Boden ebnen halfen. So auch die Waldenser (Frankreich/Italien) zusammen mit den «Hussiten» von Böhmen (Jan Hus).

PFARRER UELI VON KÄNEL

BILD: U. VON KÄNEL

So bieten wir von der Kirchgemeinde aus diese Reise an:

Mittwoch, 3. Mai bis Sonntag, 7. Mai 2017 /
in der Herberge «Foresteria Valdese» im malerischen Dorf Torre Pellice

Unsere Reise in die Waldensertäler beinhaltet lange nicht nur Kirchgeschichtlich-Kulturelles, sondern bietet reichlich Gelegenheit, den piemontesischen Frühling zu geniessen und die kulinarischen Köstlichkeiten auszuprobieren. Exzellente italienische Küche!
Die Hin- und Rückreise wird von einem Carunternehmen unserer Region geführt.

Leiterteam: Ueli von Känel (Hauptleitung) und Hans-Georg vom Berg

Das Vorbereitungstreffen für diese Reise mit allen näheren Angaben (z.B. Kosten) wird im Januar stattfinden. Das Nähere dazu wird noch bekanntgegeben. Noch etwas: Die Reise ist recht preisgünstig: z.B. Zimmer mit Bad inkl. Frühstück ca. Fr. 55.— pro Person.

Wir freuen uns auf Sie!

Interessiert? Melden Sie sich bei:
Ueli von Känel, Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben, Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

EINLADUNG

Kirchensonntag 2017

Vor 500 Jahren schlug Martin Luther seine Thesen an die Kirchentür von Wittenberg und legte damit den Grundstein zur Entstehung der Reformierten Kirchen.

Interessiert Sie die Frage, was es in unserer heutigen Welt bedeutet, reformiert zu sein und christlich zu handeln?
Schätzen Sie den Austausch mit anderen Menschen?
Können Sie sich vorstellen, einen Gottesdienst mitzugestalten?

Dann laden wir Sie herzlich ein, bei der Vorbereitung und Gestaltung des folgenden Gottesdienstes mitzuwirken:
Sonntag, 5. Februar 2017 /
Gottesdienstes zum Kirchensonntag. Thema: «Reformiert sein gestern und heute»

Wir suchen Menschen aus unserer Kirchgemeinde, die sich zusammen mit Pfarrer Ueli von Känel mit dem Thema auseinandersetzen und den Gottesdienst vom 5. Februar 2017 gestalten. Es ist Tradition in der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, dass im Gottesdienst am ersten Sonntag im Februar Mitglieder und interessierte Personen aus den Kirchgemeinden zu Worte kommen und anstelle einer Predigt ihre Gedanken und Erfahrungen zu einem Thema einbringen.

Haben wir Sie neugierig gemacht?
Sind Sie interessiert?
Möchten Sie noch Näheres wissen?

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Pfr. Ueli von Känel
Telefon 032 384 30 26

Susanne Weibel, Kirchgemeinderätin
Telefon 032 373 52 09

Bild: Kirchenfenster Kirche Bürglen, Aegerten: «Der Gute Hirte»

BILD: U. VON KÄNEL

KINDERSOMMERLAGER – RÜCKBLICK

Kinder spielen das alte Ägypten

24 Kinder der 1. bis zur 3. Klasse aus der Reformierten Kirchgemeinde Bürglen verbrachten im August vier Lagertage zum Thema «Kinder spielen das alte Ägypten».

Ich habe ihnen einen Besuch abgestattet und einen Lagertag mit ihnen verbracht. Als ich ankomme, werde ich von den Klängen Mani Matters «Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama» empfangen. Das Lied erzählt von den Bräuchen der Partnerwahl im arabischen Raum. Die Kinder haben es zu einem Singspiel umfunktioniert und sind mit grosser Begeisterung dabei, es zu üben. Sie proben dieses Singspiel, um es ihren Eltern am Abschlussnachmittag vorzuspielen. Die fröhliche, ausgelassene Stimmung hat mich sofort angesteckt und ich lasse mich gerne mitnehmen ins alte Ägypten.

Mit der Geschichte von Elina und Senep erfuhren die Kinder im Laufe der Woche vieles über Handwerk, Sitten und Bräuche im alten Ägypten. Da wurden Specksteine bearbeitet – die Pyramiden wurden ja auch aus Stein gebaut, aus Ton Figuren modelliert, Buchzeichen mit ägyptischen Schriftzeichen verziert, gezeichnet und gemalt. Das Leiterteam hatte für jedes Kind ein Malbuch zum Thema vorbereitet. Wunderschön waren sie anzuschauen, diese ausgemalten Pharaonen, Kleopatras, Pyramiden und Schriftzeichen.

Nebst den Aktivitäten zum Thema blieb genügend Zeit zum Spielen und Herumtollen im Wald. Das Satushaus in Les-Prés-d'Orvin liegt auf 1065 m über Meer in einer Waldlichtung. Da wurden einfache Waldhütten gebaut, Holz gesammelt fürs Feuer, Quartett gespielt, gelesen und vieles mehr.

Nebst Geschichten hören, basteln, malen und spielen unterstützten die Kinder Angela Grossenbacher beim Kochen und Abwaschen. Für das Leiterteam ist es eine grosse Entlastung, auf die Hilfe einer erfahrenen «Lagerköchin» zählen zu dürfen.

Nach dem Hamburger grillieren auf offenem Feuer und der obligaten Lager-Schoggicrème mit Birnen mache ich mich auf den Heimweg Richtung Aegerten. Es war ein schöner Tag und die Erinnerung an die ausgelassene und fröhliche Kinderschar hat mich auf dem Weg nach Hause begleitet.

Nach dem Elternnachmittag werden die Kinder mit ihren Eltern nach Hause gehen. Zurück bleibt die Erinnerung an die unbeschwerten Tage in Les-Prés-d'Orvin und die Aussicht, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu können.

Lager vorbereiten und durchführen ist mit viel Arbeit verbunden – auch auf freiwilliger Basis. Danke liebe Jris Jaggi, Carole Bohren, Edith Richner und Angela Grossenbacher, dass Ihr das möglich gemacht habt!

REGULA SÄGESSER

BILD: REGULA SÄGESSER

SOZIALDIAKONIE

Neue Angebote für die mittlere Generation

Liebe Kirchgemeindemitglieder
Es ist mir eine grosse Freude, als neu angestellte Sozialdiakonin die Möglichkeit zu haben, weitere Angebote für das sogenannte «mittlere Alter» zu entwickeln und durchzuführen. Damit dies gelingen kann, lade ich Sie herzlich ein, mitzumachen und mir Ihre Gedanken, Ideen und Vorschläge mitzuteilen. Bei welchen Angeboten schlägt Ihr Herz höher? Welche Wünsche und Interessen haben Sie?

Gerne nehme ich Ihre Anregungen und Rückmeldungen entgegen!

Per Mail an: bettina.schwenk@buerglen-be.ch oder unter Telefon 032 373 35 85 zu den angegebenen Bürozeiten.

Ich würde mich über einen regen Austausch mit Ihnen sehr freuen und grüsse Sie herzlich!

BETTINA SCHWENK, SOZIALDIAKONIN

BILD: BERGGEIST007 / PIXELIO.DE

Pilgertag zum Thema: «Unterwegs sein»
Samstag, 1. Oktober / Treffpunkt: Brügg Bahnhof um 9.15 Uhr /
Billette werden individuell gekauft. (Abfahrt Richtung Schwarzenburg: 9.27 Uhr, zurück nach Brügg via Tafers, Düdingen, Bern). Voraussichtliche Rückkehr zwischen 17 und 18 Uhr.
Verpflegung: Lunch mitnehmen, ein Zvieri wird offeriert. Gemeinsam pilgern wir ein Stück auf dem Jakobsweg durch den schönen Kanton Fribourg.
Ersatzdatum bei schlechter Witterung ist Samstag, 22. Oktober. Infos betreffend witterungsbedingter Durchführung unter der Nummer 1600 jeweils am Freitagabend.
Anmeldeschluss:
Freitag, 30. September /
E-Mail: bettina.schwenk@buerglen-be.ch oder Telefon 032 373 35 85

«Wii u Chäs»
Donnerstag, 3. November / 19 bis ca. 21 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg im kleinen Saal. Herzlich willkommen zum gemütlichen Beisammensein! Umrahmt wird der Abend mit Inputs zu biblischen und aktuellen Lebensthemen.
Unkostenbeitrag: Fr.15.— / Ehepaare Fr. 25.—
Anmeldeschluss:
Mittwoch, 26. Oktober /
E-Mail: bettina.schwenk@buerglen-be.ch oder Telefon 032 373 35 85

SENIOREN

Senioren-Nachmittag

Kein Senioren-Nachmittag im Oktober!

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 4. Oktober / 12 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.
Gemeinsames Essen jeden ersten Dienstag im Monat.
Infos: Anna Lang, Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Männer-Seniorentreff

Donnerstag, 27. Oktober / 14 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Fritz Maurer, Studen:
Die Hurtigruten: Reise mit dem legendären Postschiff entlang der norwegischen Küste.
Herzliche Einladung!

Spiel- und Jassnachmittag Studen

Montag, 17. Oktober / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum Studen, Hauptstrasse 61.
Leitung / Auskunft:
Annemarie und Werner Lüdi
Telefon 032 373 57 87

Seniorentreff Worben

Mittwoch, 19. Oktober / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Cédric Walter spricht zum Thema: «Kaffee ist mehr als ein Getränk».
Herzliche Einladung!

IN BRÜGG FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Café Santé Begegnung und Bewegung

Montag, 31. Oktober / 14 bis 17 Uhr /
in der Mehrzweckanlage Erlen,
Erlenstrasse 11, Brügg

Kontakte knüpfen; kleine Köstlichkeiten geniessen; Bewegung; Information und Diskussion.

Auskunft und Anmeldung:
Fachstelle für Altersfragen
Barbara Maibach
Hauptstrasse 19, 2555 Brügg
Telefon 032 372 18 28
E-Mail: altersbeauftragte@bruegg.ch
oder
Pfarramt Brügg
Hans Ulrich Germann
Telefon 032 373 42 88

Organisiert von:
FACHSTELLE FÜR ALTERSFRAGEN BRÜGG UND UMGEBUNG ZUSAMMEN MIT SPITEX BÜRGLEN, PRO SENECTUTE UND KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

BILD: ZVG

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet

Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», eine Tasse Tee zu trinken. Auskunft:
Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel

Dienstag, 4. und 25. Oktober /
9 bis 11 Uhr /
im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», Aegerten

Frauentreff Bürglen

Dienstag, 18. Oktober / 12.50 Uhr /
Treffpunkt Bahnhof Brügg.
«Paul Klee – bewegte Bilder»
Wir fahren zusammen nach Bern, um uns im Zentrum Paul Klee die Ausstellung «Bewegte Bilder» durch eine Führung genauer anzusehen. (Weitere Infos zur Ausstellung: www.zpk.org)
Das Bahnbillett individuell kaufen (7 Zonen).
Kosten: Eintritt Fr. 16.— pro Person (der Schweizer Museumspass ist gültig) plus Zvieri. Die Kirchgemeinde Bürglen übernimmt die Kosten der Führung.
Anmelden bis am 12. Oktober bei:
Anna Lang, Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

GESPRÄCHSGRUPPE

Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

Nächstes Treffen:
Mittwoch, 26. Oktober /
15.30 bis 17 Uhr /
im Pfarramtsbüro im Seelandheim Worben, «Sunnehus», 3. Stock
(Zugang über den Glaslift am Teich)

Pfarrerin Beate Schiller
Telefon 032 373 36 70

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens-Merzligen-Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

Pfarrerin Beatrice Grimm-Gysel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 076 490 22 39
E-Mail: grimm.bea@swissonline.ch

KINDER UND ELTERN

Kolibri-Kindergruppe Worben

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

Freitag, 21. Oktober / 14 bis 15.30 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben,
Pestalozzi-Weg 9

Wir freuen uns auf Euch.
Auskunft: Stefanie und Ueli von Känel-Schmid, Telefon 032 384 30 26

Popcorn-Kindergruppe Merzligen

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Für Kinder ab 4 Jahren.

Freitag, 28. Oktober /
14.45 bis 15.45 Uhr /
im Gemeindehaus

Auskunft: Juliane Dahl Zesiger
Telefon 032 381 51 54

BILD: ZVG

Pippilotta-Treff Brügg

Mütter, Väter und Grosseltern begegnen sich mit ihren Vorschulkindern (0 bis 4 Jahre) zu einem gemütlichen und spielerischen Austausch.

Dienstags, Start ab 18. Oktober /
9.30 bis 11.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus in Brügg,
Industriestrasse 8

Der Treff richtet sich nach den Schulferien in Brügg.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Wir freuen uns auf viele Besucher/-innen und Begegnungen!

Seraina Bocale und Stefanie Reinhard
Pro Juventute Kanton Bern
Telefon 032 505 23 84

Anna Lang, Kirchgemeinde Bürglen
Telefon 032 373 35 85

BILD: ZVG

«Fiire mit de Chliine»

Tiere in der Bibel –
Ein Jungadler, der erwachsen wird und wunderbar fliegt.

Samstag, 29. Oktober / 10 Uhr /
in die Kirche Bürglen, Aegerten

2016 stehen Tiere aus der Bibel im Mittelpunkt der Feiern. Wir hören die Geschichte von einem kleinen Adler, der gross und stark wird. Dazu singen und beten wir. Anschliessend treffen wir uns zu Kaffee, Sirup und Gipfeli im Pfarrhaus.

Eingeladen zu der etwa halbstündigen Feier sind alle Kinder ab 3 Jahren mit ihren Familien.

Es können keine Unterschriften fürs KUW gegeben werden!

Auf Euer Kommen freuen sich:
Pfarrer Ueli von Känel
Edith Richner, KUW-Mitarbeiterin
und Christine Ryser, Organistin

Kontakt: Pfr. Ueli von Känel, Worben
Telefon 032 384 30 26

BILD: ZVG

VORANZEIGE

Adventsfenster Brügg 2016

Auch in diesem Jahr möchten wir den längst zur Tradition gewordenen «Adventskalender» in unserem Dorf entstehen lassen. Dabei werden wieder Kunstwerke in bunter Vielfalt zu bewundern sein und uns allen Freude und Licht in die langen dunklen Winterabende bringen. Zudem wird sich die Gelegenheit zu vielen spontanen Begegnungen und interessanten Gesprächen bieten. Damit sich an jedem Abend im Advent ein geschmücktes Fenster öffnet und so nach und nach im ganzen Dorf Lichtpunkte entstehen, sind wir auf die kreative Mitarbeit der Brüggerinnen und Brügger angewiesen.

Möchten Sie dieses Jahr auch mitmachen und ein Fenster Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses gestalten? Dann melden Sie sich doch in nächster Zeit bei uns! Wer sich im letzten Jahr beteiligt hat, bekommt von uns anfangs Oktober genauere Informationen.

Kontakt und Information:
Hanspeter und Christina Möri
Telefon 032 373 23 32
E-mail: pedronina@bluewin.ch
DIE VORBEREITUNGSGRUPPE

BILD: ZVG

ADRESSEN

Präsident der Kirchgemeinde
Daniel Rudin
per Adresse Verwaltung

Verwaltung der Kirchgemeinde
Irène Moret
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Mo – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Sigrist-Team
Walter Aebi / Roger Grau / Angela Grossenbacher
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
- KUW-Koordination
  Jris Jaggi, Katechetin
  Kirchgemeindehaus Brügg
  Industriestrasse 8, 2555 Brügg
  Telefon 032 373 33 10
  E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch
- KUW-Administration
  Christine Michel
  Kirchgemeindehaus Brügg
  Industriestrasse 8, 2555 Brügg
  Telefon 032 373 53 70
  E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
  Mo – Mi, 9.00 – 11.00 Uhr / Mi, 14.00 – 16.00 Uhr
- Roland Brönnimann, Katechet
  Telefon 079 639 67 47
  E-Mail: roland.broennimann@buerglen-be.ch
- Hiram Küenzi, Katechet
  Telefon 079 335 29 90
  E-Mail: hiram.kuenzi@buerglen-be.ch

Jugendarbeit
Daniel Gerber und Lena Lotte Pols
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 49 07
E-Mail: lenalotte.pols@buerglen-be.ch
E-Mail: daniel.gerber@buerglen-be.ch
Fr, 10.00 – 12.00 Uhr

Sozialdiakonie
Anna Lang
Bettina Schwenk
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Di – Fr, 9.00 – 11.30 Uhr
Di + Do, 14.00 – 16.00 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Di – Fr)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com (Di – Fr)

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE NOV. 2016:
Montag, 3. Oktober 2016

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch